



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Caroline Ransom Williams an Käthe Erman

Williams, Caroline Ransom

o. O. [bei Hannover], 27.04.1936

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-110946](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-110946)

den 27sten April 1936

Liebe Frau Eiman: - Ich schreibe
im Zug indem ich eben von
Hannover abgefahren bin.

Sie wissen wohl, das man
kein deutsches Geld mit aus
dem Lande heraus nehmen
darf, deshalb habe ich es
mir erlaubt in Hannover
Ihnen eine Postanweisung für
50 RM. zu schicken, das was
ich eben übrig hatte. Ich
bitte Sie die kleine Summe
irgendwie für Ihren Mann
zu verwenden.

Es ist mir alles glücklich ge-
gangen. Ich brachte die Nacht
von Samstag in Hildesheim zu
mit Herr Rorder war mir zu
freundlich. Ich wohnte im Hotel
Kaiserhof, ~~aber~~ aber Abendbrot bei
Rorder, wo ich die Frau Rorder zum

ersten mal kennen lernte. Zwei
Kinder, ein grosser, netter Sohn,
Klaus, und die Tochter Ursula
waren auch dabei. Den Sonntag
gestern, fuhr ich nach Hannover.
Da wollten mich Herr und Frau
Professor Uvo Hölcher auf
dem Bahnhof ab, und ich
blieb etwa 2 1/2 Stunden bei Ihnen.
Ihr schönes Haus in Kleefeld
erinnerte mich an die Wohnung
in der Eichstrasse 11, wo ich im
1900 bei meiner lieben Mimi
Kettler Deutsch lernte. Gestern
war das Wetter günstig, wir
machten einen Spatziergang
in der Eilenriede und später
eine Autofahrt ausserhalb der
Stadt. Wir gingen bis zur
Eichstrasse 11 und ich ging
in den Garten und suchte
herauf zu dem ~~St~~ Fenster meines
alten Zimmers. Heute regnet
es, aber Frau Hölcher hat
mich trotzdem zu Kestner Mu-

seum gebracht sowie auch zum Marktplatze und anderen alten Teilen der Stadt. Sie fährt ihr eigenes Auto selbst, auch bei nassem Wetter. Ihr Mann der frñh ein Vorlesung zu halten hatte traf uns am Kestnermuseum und die beiden haben mich eben zum Bahnhof gebracht. Sie sehen also dass ich eine nette Zeit überall in Deutschland erlebt habe und gehe mit glücklichen Erinnerungen weg -

Das schönste, aber, ist Sie, Ihren lieben Mann, und so viele Mitglieder Ihrer Familie gesehen zu haben. Ich denke so oft an Herrn Professor, mit Dankbarkeit das es so mit Liebe umgeben ist. Vielen Dank für alle Ihre freundliche Aufnahme von mir. Gewissen Sie bitte von mir Lotta und Herrn Jppel, Hansi und seine Frau, mein liebe kleine Rahel und nehmen Sie für sich und Ihren lieben Gemahl alle Liebe von

Carolina

